

Der Twizy – ein kleines Ding, das überrascht

Fahrtbericht, Gaubitsch 25. – 29. Mai 2012

Georg Hartmann

Aussehen

Ein richtiger Eyecatcher, fällt auf wie ein Ferrari, spätestens wenn sich die Flügeltüren heben. Schönes Design, das vor allem eines tut: seinen Zweck erfüllen mit optimaler Ausmaße für diese Größe.

Fahren

Macht einfach Spaß. Das harte Fahrwerk hat was Sportliches an sich. Die offene Kabine verleiht ein Outdoorfeeling, der Wind bläst einem um die Ohren – nah an der Natur. Auch wenn es für einige „zu luftig“ ist. Die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h ist ausreichend, um mittlere Distanzen bis 30 Kilometer zeitnah zurückzulegen. Das sind wohl beachtliche 80 Prozent unserer täglichen Fahrten, die sich damit decken lassen.

Hügel? – kein Problem. Auch beim Fahren zu zweit ist der Twizy kein lahmes Etwas. Gute Straßenlage mit der tiefliegenden Batterie. Der Elektromotor ist wegen der Nähe oder der geringen Dämmung gut hörbar, sorgt aber für eine spritzige Beschleunigung bis hinauf zur Höchstgeschwindigkeit.

Sicherheit

Aus Sicht der Fahrsicherheit macht eine höhere Geschwindigkeit keinen Sinn, da sind 80 km/h schon sehr viel. Ein Unfall mit dieser Geschwindigkeit hätte zweifelsfrei fatale Folgen. Aber kein Vergleich zu einem auffrisierten Moped, da ist der Schutz durch die Kabine, Gurt und sogar Aribag um einiges besser.

Ausstattung

Alles was man braucht ist vorhanden. Wegen der kurzen bis mittleren Distanzen (0-30 km) die am Häufigsten zurückgelegt werden und der damit verbundenen kurzen Fahrtdauer stört das Fehlen eines Autoradios nicht wirklich, hat man doch die Chance die Umgebung deutlicher wahrzunehmen. Oft wurde das Fehlen der Scheiben und damit eine geschlossene Fahrerkabine bemängelt. Da geht wohl das eine in das andere über: mit Scheiben braucht man eine Belüftung, dann noch eine Heizung und schon landet man beim Preis eines Kleinwagens. Praktisch das Ladekabel – herausziehen, anstecken, fertig. Das Platzangebot für den Fahrer ist überraschend gut, der hintere Sitzplatz ist eben ein Notsitz und dementsprechend für das Einsteigen eine enge Angelegenheit, aber besser als die Begleitperson bleibt zurück, das nimmt man dann in Kauf.

Elektromotor und Akku

Leistung mit 13 kW ist ausreichend, die möglichen Distanzen von 60 bis 80 km ebenfalls. Angenehm fällt das „rasche Beladen“ – in drei Stunden ist der Flitzer wieder voll gefüllt – auf. Der Elektromotor ist wie erwähnt relativ laut, wenn man andere Elektrofahrzeuge gewöhnt ist.

Preis

Die 7.000 Euro schrecken niemanden wirklich. Mehr Skepsis verursacht die eingeschränkte Verwendbarkeit an weniger als 6 Monaten, und das nur bei Schönwetter.

Fazit

Der Twizy betritt „Neuland“ – die Richtung stimmt. Man merkt, dass sich bei der Entwicklung einige Menschen gründlich damit beschäftigt haben. In den warmen Monaten hat der Twizy das Zeug ein Zweitfahrzeug fast zu ersetzen. Tatsächlich ist der Twizy seiner Bestimmung nach in unseren Breiten ein Drittfahrzeug, eines das Spaß macht.